Projektwoche Naturwissenschaft & Technik

„War richtig gut!“

Hunderte bunte Bauklötze stehen senkrecht auf dem Boden der Turnhalle der GS Theesen verteilt. Die erste Aufgabe lautet ‘Brücken bauen’ und hochkonzentriert lassen die Kinder durch quer liegende Klötze immer mehr ‘Brücken’ entstehen, bis alle aufgebraucht sind. Die nächste Herausforderung: in zwei Türmen sollen je zwei Kinder ‘eingemauert’ werden. Langsam und vorsichtig wachsen die Türme in die Höhe und als Abschluss erhalten sie sogar ein Klötzchendach. Die Aufgabe gelingt, die ‘eingemauerten’ verhalten sich vorbildlich ruhig und am Ende bilden die Baumeister einen großen Kreis um beide Türme. Dann erst dürfen sich die vier befreien, mit einem großen ‚Hallo‘ sprengen sie von innen ihre Mauern.

Hoch motivierte Kinder

Ein Tag im Rahmen der Aktionswochen in den Sommerferien, die der AWO Kreisverband als Träger von OGS-Einrichtungen anbietet: *„Wir zeichnen im Stadtgebiet für 24 OGS verantwortlich, an 14 Standorten gibt es Ferienangebote und pro Jahr können wir mit der Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung sieben Aktionswochen zu unterschiedlichen Themen durchführen. Diese naturwissenschaftlich geprägten Aktionswochen gibt es jetzt seit sieben Jahren,“* erläutert Jan-Edzard Labs, seit über zwanzig Jahren bei der AWO mit dem Schwerpunkt Kinder- & Jugendhilfe tätig und seit sieben Jahren im Projektmanagement für die Koordination der AWO OGS Ferienangebote in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule zuständig. *„Die Angebote in den Ferien stehen grundsätzlich allen OGS-Kindern im Stadtgebiet offen und unsere Aktionen sind immer schnell ausgebucht. Die Teilnahme ist freiwillig und wir können beobachten, dass sich Kinder aus verschiedenen Schulen, die sich bei einem Kurs kennengelernt haben, gezielt für die nächsten Ferien verabreden, durchaus an anderen Standorten.“* Dies kann Reinhard Stückerjürgen, der die Workshops mit seinem Team betreut, bestätigen und er fügt hinzu: *„Die Motivation der Kinder ist sehr hoch und viele blühen richtig auf. Andere Standorte machen auch neugierig und die Kinder streifen schnell das Gefühl ab, sie wären wieder – in den Ferien! – in der Schule.“* Natürlich gehört zu den Ferienangeboten auch eine Mittagsverpflegung. Die Anmeldung erfolgt per Stichtag über ein Portal des Amtes für Schule.

Hier in der GS Theesen nehmen 30 Kinder in zwei Gruppen an dem Ferienangebot der OGS teil: *„An jedem Tag der Aktionswoche wird ein anderer Workshop durchgeführt, von solch Klötzchen wie heute bis zur Robotik. Aus dem großen Angebot stellen wir mit Herrn Stückerjürgen die geeigneten Themen zusammen. Da jedes Jahr Material hinzukommt, können wir über alle AWO OGS-Standorte in Bielefeld hinweg auch außerhalb der Ferien inzwischen viele unterschiedliche Workshops anbieten, das klappt sehr gut,“* freut sich die Leiterin Katrin Kusch. Nochmal Reinhard Stückerjürgen: *„Die beiden Gruppen hier in Theesen sind altersgemischt. Aber unser Konzept geht auf, das ist nicht selbstverständlich. Bemerkenswert ist, dass einige Kinder am Ende des Workshops bleiben und auf eigene Faust weitermachen. Für mich ein Indiz, die richtigen Materialien und Themen im Gepäck zu haben.“*

Nachhaltige Förderung

Die Osthushenrich-Stiftung verknüpft ihre Förderung grundsätzlich mit einem Anspruch der Nachhaltigkeit. Wie kann dem in diesem Fall nachgekommen werden? *„Die Aktionswochen bestehen immer aus mehreren Modulen. Einzelne Module verbleiben anschließend in der OGS, d.h., die Finanzierung der Aktionswoche deckt die Workshoptage und eine gewisse Anschlussbeschaffung ab. Die Module bilden zusammen einen Pool, auf den alle unsere OGS-Standorte zugreifen können. Die Materialien werden untereinander ausgeliehen und auch die entsprechenden Erfahrungen werden weitergegeben, zudem nehmen die OGS Mitarbeitenden auch an den Projektwochen teil und können sich mit dem Team von Reinhard Stückerjürgen austauschen. So haben am Ende alle Einrichtungen etwas davon,“* stellt Jan-Edzard Labs fest. Für die Umsetzung der Aktionswochen greift die AWO auf die Expertise von Reinhard Stückerjürgen und seinem Team zurück: *„Wir führen in OWL und Niedersachsen pro Jahr rund 2.500 Aktionen in KiTas, Grund- und Förderschulen durch. Das Angebot umfasst viele verschiedene Themen von Bewegung über Ernährung, Sprache bis hin zu Naturwissenschaft und Technik. Jedes Jahr kommt ein neues Thema hinzu. Wenn wir bestimmte Materialien in den Workshops einsetzen, dann haben wir die besten Erfahrungen mit den Produkten von Dusyma gemacht, hochwertige Ausführung, langlebig und pädagogisch sinnvoll.“*

Bildung muss stattfinden

„Das Team von Reinhard Stückerjürgen ist ein verlässlicher Partner seit vielen Jahren. Die Konzepte sind gut und wir erhalten stets eine positive Rückkopplung. Auch diese Aktionswochen der AWO in Bielefeld werden extrem gut angenommen und ich freue mich riesig, dass unser Beitrag so viel Freude bei den teilnehmenden Kindern auslöst. In der Stiftung machen wir uns fortwährend Gedanken, welche Projekte aus unserem Portfolio gefördert werden können. Gemeinsam gelingt die Umsetzung, denn unser Credo lautet ‚Bildung muss einfach stattfinden‘!,“ formuliert Claudia Holle optimistisch die Aufgaben, denen sich ihre Stiftung stellt, deren Geschäftsführerin sie seit drei Jahren ist. *„Die Osthushenrich-Stiftung ist eine sog. ‚Ewigkeitsstiftung‘, d.h., wir können nur mit der Rendite des Stiftungskapitals arbeiten. Glücklicherweise erzielen wir diese Rendite aus der Vermietung von Gewerbeobjekten und so können wir jedes Jahr mit einer Million Euro Projekte für Kinder und Jugendliche in ganz OWL fördern. Unsere Schwerpunkte liegen im Bereich Übergang Schule/Beruf, in Naturwissenschaft und Technik, in der Musik, in der Sprachförderung und der Begabtenförderung. An der Uni Bielefeld, Fakultät für Biologie, konnten wir in Zusammenarbeit mit Prof. Claas Wegner das Osthushenrich-Zentrum für Hochbegabtenforschung etablieren. Grundsätzlich beteiligen wir uns finanziell nur an Projekten mit einer erheblichen Eigenbeteiligung der Träger, die zudem unsere Nachhaltigkeitsziele erfüllen. Pro Jahr unterstützen wir etwa 170 Projekte, die zum Teil mehrere Wochen dauern.“*

Mike Bartels